



COMMISSIONS INTERNATIONALES POUR LA  
PROTECTION DE LA MOSELLE ET DE LA SARRE

INTERNATIONALE KOMMISSIONEN ZUM  
SCHUTZE DER MOSEL UND DER SAAR

## **Wassergüte und -menge: Mosel- und Saar-Anrainerstaaten ziehen Bilanz**

Koblenz, 3./4.12.2018

Die Wasserbeschaffenheit von Mosel und Saar hat sich von 2000-2015 deutlich verbessert. Zu diesem Schluss kommen die Internationalen Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS) bei Ihrer 57. Vollversammlung am 3. und 4. Dezember in Koblenz als Ergebnis eines [bilanzierenden Berichts](#), den sie im Laufe des Jahres 2018 in gedruckter Form und im Internet veröffentlicht haben. Die detaillierte Beurteilung fußt auf der Auswertung der Ergebnisse aus einem dichten Netz von Messstellen in den Mitgliedstaaten Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Diese Ergebnisse werden seit 1964 gemeinsam bewertet. Es werden nicht nur chemisch-physikalische Parameter erfasst, sondern auch die Entwicklung von Lebewesen wie Fischen oder Wasserpflanzen. Diese biologischen Indikatoren spiegeln nicht nur die Wasserqualität wider, sondern auch die morphologischen Beeinträchtigungen, denen die beiden Flüsse und ihre Nebenflüsse durch den Ausbau und durch anthropogene Veränderungen ausgesetzt sind.

Insbesondere bei den klassischen Verunreinigungen (organische Stoffe, Nährstoffe) hat sich die Lage weiterhin verbessert, auch wenn sich bei Nitrat noch keine Trendwende zeigt. Im Laufe der Zeit haben die drei IKSMS-Staaten ihr Messprogramm immer wieder den neuen Herausforderungen angepasst. So gibt 2015 beispielsweise ein Teil der polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK), die u.a. bei Verbrennungsprozessen entstehen und die laut der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG) als prioritäre oder sogar prioritär gefährliche Stoffe einzustufen sind, noch Anlass zur Sorge. Auch bei den Pestiziden passen die Kommissionen ihr Monitoring immer wieder neuen Gegebenheiten und Entwicklungen in den Einzugsgebieten an (Verbote, Neuzulassungen, unfallbedingte Verunreinigungen) und verstärken den grenzübergreifenden Austausch zwischen den Behörden.

Eine detaillierte Zusammenfassung des Berichtes ist als Anhang beigefügt.

Die Arbeit dieses internationalen, seit fast 60 Jahren bestehenden Gremiums, das sich aus mehreren Arbeits- und Expertengruppen zusammensetzt, beschränkt sich nicht auf Aspekte

der Wasserbeschaffenheit, sondern betrifft auch andere aktuelle Fragestellungen im Zusammenhang mit der Wassermenge.

Bei ihrer Vollversammlung überprüften und aktualisierten die IKSMS die erstmals Ende 2012 vorgenommene vorläufige Bewertung der Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet Mosel-Saar gemäß der europäischen Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie HWRM-RL (Richtlinie 2007/60/EG).

Ein aktualisierter Bericht wird dazu Anfang 2019 veröffentlicht werden. Er wird in Form von Karten, Tabellen und Untersuchungsergebnissen informieren über die **Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko** im internationalen Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar, die gemäß der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie ausgewählt wurden, über **vergangene Hochwasserereignisse an den wichtigsten Grenzgewässern / grenzübergreifenden Gewässern**, die als Risikogebiete ausgewählt wurden (Mosel, Saar, Blies, Sauer und Our) und letztendlich auch über Ergebnisse aus **älteren und neueren Untersuchungen** über die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf das Abflussregime der Fließgewässer.

Die Vollversammlung bot auch die Gelegenheit zur Präsentation der neuen Webseite der Kommissionen [www.iksms-cipms.org](http://www.iksms-cipms.org), die in Kürze freigeschaltet wird. Neben genaueren Hintergrundinformationen über die Kommissionen bietet diese ergiebige Webseite Zugriff auf Ergebnisse der Wassergüteüberwachung, nicht zuletzt in Form interaktiver Karten.

Weitere Informationen

Internationale Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS)

Daniel Assfeld

### **Kurzinformation**

In den Internationalen Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS) arbeiten die Anrainerstaaten Frankreich, Deutschland und Luxemburg seit 1961 zusammen.

Dem derzeitigen Präsidenten, Jean Philippe Torterotot, und den Gremien der IKSMS steht ein international besetztes Sekretariat mit Sitz in Konz zur Seite. Die Arbeitssprachen der IKSMS sind Deutsch und Französisch. Detaillierte Informationen zu den IKSMS finden Sie auf der Webseite [www.iksms-cipms.org](http://www.iksms-cipms.org).